

Inhouse pulvern

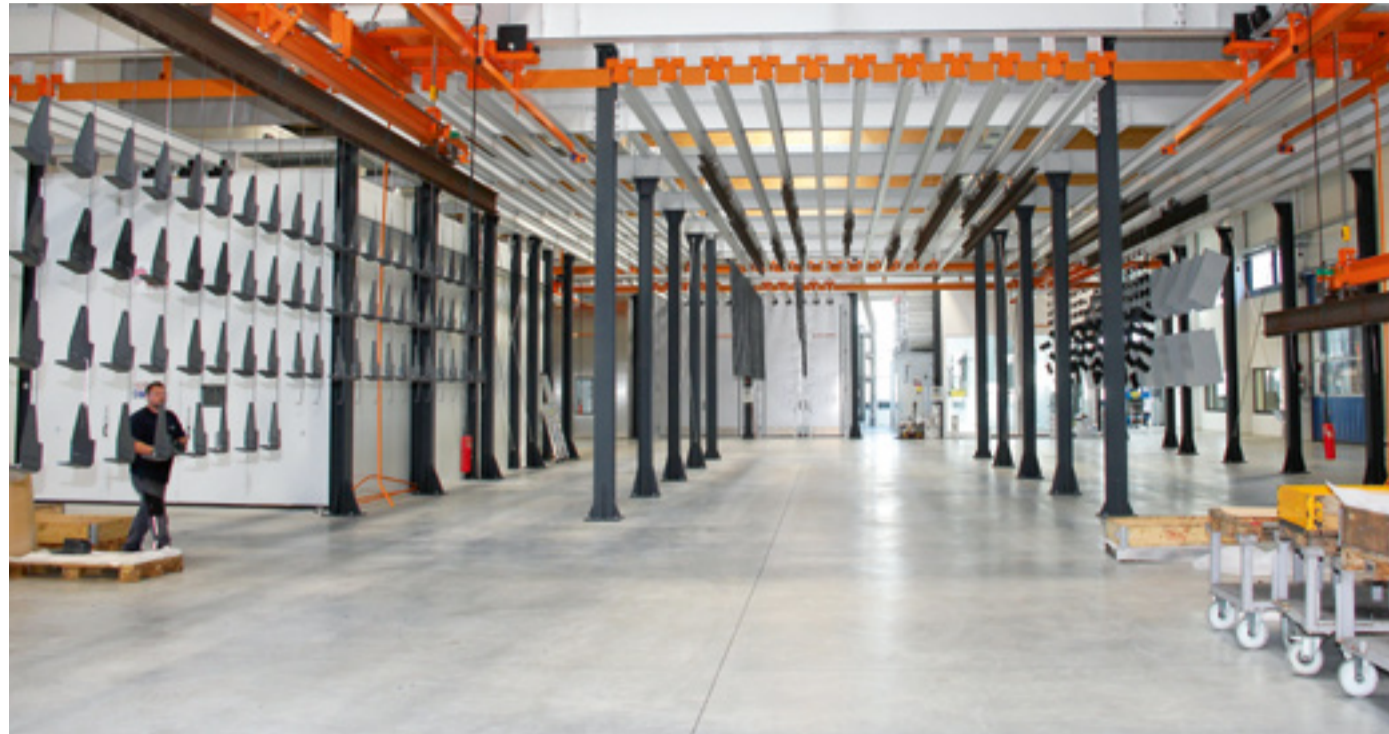
Metallverarbeiter Primatech integriert Beschichtungsprozess und setzt auf Anlagentechnik von Durst

Knapp acht Millionen Euro hat der mittelständische Premium-Metallverarbeiter Primatech in St. Marienkirchen bei Schärding (Oberösterreich) jetzt in seinen Betriebsneubau investiert. Darin stecken 1,8 Mio. Euro allein für das Herzstück, die High-End-Pulverbeschichtungsanlage des deutschen Herstellers Durst aus Sachsenheim. „Perfekt“, schwärmt Primatech-Geschäftsführer und Inhaber Johann Kasper, der vor allem den Durst-Komplett-Service – ideal passend zum höchsten Qualitätsanspruch von Produktveredler Primatech – hervorhebt.

Der Anspruch der Primatech-Köpfe nach maximaler Perfektion in der Produktion mit Schwerpunkt auf dem Finishing fertiger Komponenten – aus eigener Erzeugung oder von Kunden im Lohnauftrag – ist dank Durst als Generalunternehmer für Planung, Fertigung, Installation und Inbetriebnahme der Pulverbeschichtungsanlage jetzt erfüllt. Johann Kasper hat das exakt nach Wunsch umgesetzte Gesamtkonzept gerade wegen des großen Projektumfangs beim Unternehmen Primatech fasziniert, das am Standort St. Marienkirchen 45 Mitarbeiter und in einem Zweigwerk in der Slowakei für die lohnintensiven Schweißarbeiten weitere 40 Beschäftigte zählt.

Pulverbeschichten als neuer Geschäftsbereich

Die Pulverbeschichtung ist nach dem Umzug im August dieses Jahres von einem Mietobjekt in den eigenen Firmenneubau ein komplett neuer Geschäftsbereich, wie Kasper erzählt. Bisher war dieser wichtige Produktionsschritt fremdvergeben worden. Pri-



Blick in die installierte Anlagentechnik: Diese umfasst alle Schritte von der Beschickung der Pulverbeschichtungsanlage über die vollautomatische nass-chemische und die mechanische Vorbehandlung, die Pulverbeschichtung bis hin zum Einbrennen der beschichteten Bauteile. Foto:

matech wollte diesen Prozess besser im Blick haben, enger getaktete Lieferzeiten erzielen und qualitativ den hohen Anspruch effektiver durchsetzen.

„Wir wollten bewusst einen Komplett-Anbieter“, erklärt Primatech-Prokurist Christoph Standfest. Seiner Aussage zufolge sind derzeit bei Primatech 310.000 Quadratmeter fertige Oberflächen pro Jahr im Ein-Schicht-Betrieb machbar – Tendenz steigend. Gerade läuft der Aufbau einer zweiten Schicht mit Schaffung von zwölf zusätzlichen Arbeitsplätzen.

Christoph Standfest sieht das Durst-Konzept als „genau auf unseren Bedarf zugeschnitten“. Das gilt auch für die Realisierung der Nachhaltigkeitsaspekte bei Primatech. „Wir verbrauchen für die Pulverbeschichtungsanlage keinen Tropfen Trinkwasser“, unterstreicht der Prokurist unter Hinweis auf die



Primatech-Geschäftsführer Johann Kasper (l.) und Prokurist Christoph Standfest (r.) sind von der umweltgerechten und bedienerfreundlichen Technik überzeugt. Fotos: Durst

ausnahmslose Nutzung von Regenwasser, das in einer 290 m³ fassenden Zisterne aufgefangen und nach Entkeimung aufbereitet wird. Dadurch minimiert sich auch der Chemie-Einsatz – ebenso für Reinigungstätigkeiten. Selbst die WC-Anlagen werden aus der Zisterne gespeist. Hervorzuheben ist die hundertprozentige Wärmerückgewinnung aus der Pulverbeschichtungsanlage über einen Speicherpuffer mit 10.000 l Volumen. Die Abwärme dient zum Heizen.

Modulare Bauweise

So wird die Abwärme aus dem Trocknen und Einbrennprozess und den Kompressoren unter anderem für die vollständig aus Durst-eigener Entwicklung stammenden und modular konzipierten Vorbehandlungstechnik genutzt. Die modulare Bauweise ermöglichte dabei durch den hohen Vorferti-

gungsgrad und die werkseitig vollständige Vor-Inbetriebnahme bei Durst die äußerst kurze Installationszeit und Inbetriebsetzung der Vorbehandlungsanlage.

Gläserne Produktion

Ebenso konnte der Anlagenhersteller den Wunsch nach einer „gläsernen“ Produktion erfüllen. So ist die Pulverbeschichtungskabine für Werkstücke mit einer maximalen Größe von bis zu 12 m Länge, 2,5 m Breite und 3,5 m Höhe sowie mit Höchstgewichten von 4000 kg, auf die selbstverständlich auch die gesamte Verarbeitungskette von Strahlen, Vorbehandeln, Trocknen, Beschichten und Einbrennen ausgelegt ist, mit großen Glasflächen versehen, um natürliches Umgebungslicht für die Farbgebung der zu beschichtenden Oberflächen nutzen zu können.

„Das war schon eine große Investition, aber es rechnet sich mit Sicherheit“, so Primatech-Chef Kasper. „Die Absicht, kein Trinkwasser für Produktions- und Bearbeitungsprozesse zu verschwenden, ist eins zu eins erfüllt“, wie Prokurist Standfest hinzufügt.

Zum Netzwerken:

Primatech Metallverarbeitung GmbH, A-St. Marienkirchen, Johann Kasper, Tel. +43 7711 31 730 12, j.kasper@primattech.at, www.primattech.at

Durst Pulverbeschichtungsanlagen GmbH,

Sachsenheim, Frank Seifert, Tel. +49 7147 70800-22, Mobil +49 152 31793984, f.seifert@durst-pulverbeschichtungsanlagen.de, www.durst-pulverbeschichtungsanlagen.de

ANZEIGE

Feel the Future of Powder

Maßgeschneiderte Pulverlacke
speziell nach Ihren Wünschen.

Setzen Sie Trends mit der individuellen
Farbvielfalt durch das CWS Spectrum.

CWS Powder Coatings GmbH
www.cws-powder.de
powder@cws.de

Druckluft-Anlagen mieten

Die air4rent Kompressoren Vermietung GmbH und die Oltrogge GmbH aus Bielefeld sind jetzt eine neue Partnerschaft in der Vermietung von Druckluftanlagen eingegangen. Durch diese Zusammenarbeit können stationäre Kompressoren und Trockner des Herstellers Atlas Copco noch schneller und flexibler gemietet werden. air4rent verfügt europaweit über einen der größten Mietmaschinenparks

für Drucklufttechnik und ermöglicht Oltrogge-Kunden künftig noch einfacher Kompressoren und Trockner jeder Größenordnung zu mieten, um flexibel auf kurz- und mittelfristige Bedarfe zu reagieren.

Zum Netzwerken:

Oltrogge GmbH, Bielefeld, Dennis Lange, Tel. +49 521 3208-444, d.lange@oltrogge.de, www.oltrogge.de